

Neues Nachrichtenblatt

vom Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.

Nr. 246

25. Juli 2020

www.heimatverein-damme.de

Dammer Heimatverein wieder aktiv:

Nach längerer Zwangspause erstmals auf Radtour

von Wolfgang Friemerding



Am Start beim Stadtmuseum, Mitte Clemens Rießelmann, Bernard Imsieke

Wanderwart Clemens Rießelmann hatte seine Bedenken, ob denn wohl nach den Einschränkungen infolge der Corona-Pandemie sein gewohnter Stamm von Radlern womöglich mit weiteren Gästen kommen würde. Doch das war unbedeutend, denn pünktlich zur üblichen Zeit um 14 Uhr trafen schließlich bis zur letzten Minute vor Abfahrt am letzten Juli-Samstag 29 Teilnehmer am Stadtmuseums-Treffpunkt ein. Das war verheißungsvoll, auch wenn das Wetter durchwachsen schien.

Die geplante Strecke legte größten Wert auf sommerliche Landschaftseindrücke. So ging es denn erst in Reselage die lange Gerade „Zu den Klünen“ entlang, die ja mit ihrem Namen schon deutlich macht, dass es durchs Moor geht. Zu

deren Anfang streifte man das neue Baugebiet, dessen junge Bewohner sich im letzten Jahr bedauerlicherweise geweigert hatten, den laut urkundlicher Erwähnung von 977 verbürgten Namen „Risslaun“ als Straßennamen zu akzeptieren.

Parallel zum Dammer Mühlenbach überquerten die Radler die Jeddebrook-Straße durchs Rottinghausener Moor, um danach ins Ahesche Bruch zu gelangen. Auch wenn denn alle Bezeichnungen auf Moor hinwiesen, so war es doch recht abwechslungsreich, denn schließlich sah man bis zum Horizont nur meist abgeerntete Getreidefelder, Wiesen und mit Büschen oder Waldrandstreifen eingegrenzte Flächen. Natürlich stach besonders der üppig grüne Mais hervor,



Getreideernte in Ahe

denn der ist noch nicht erntereif und braucht nach Auskunft mitfahrender Experten noch einige Wochen Regen und Sonne zur Entwicklung ertragreicher Fruchtkolben.

Wiewohl die Sonne immer wieder kurz durch die Wolken schaute, so blieb der Dammer Gruppe schließlich nach einigen wenig ernst zu nehmenden Tröpfelien ein Regenschauer nicht erspart. Flugs wurde unter einem schützenden Eichenwäldchen (ohne Eichenprozessionsspinner!) die Regenkleidung angelegt. Die war allerdings



Regenschauer vor Vörden, 25.07.2020

nicht lange vonnöten, denn nach rund 2 Kilometern hatten die Biker von Osten durch schicke Neubaugebiete Vörden erreicht.

Dort strebten alle der Koppelstraße zu, wo sich das gastliche Café und Restaurant mit Eisdielen „KiRu“ befindet. Kaffee und Kuchen in allen Variationen waren bald freundlich aufgetischt und



Kaffee und Kuchen im KiRu, Vörden, lockere Runde

Impressum

Heimat- und Verschönerungsverein
„Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.
Konradstr. 9, 49401 Damme
Tel.: (05491) 1545

Fotos: Wolfgang Friemerding
Redaktion: Wolfgang Friemerding
Gestaltung: beja media GmbH

wurden von der Wirtin am Ende mit einem kleinen „Likörschen“ nach eigenem Geheimrezept gekrönt. Damit fiel die Rückfahrt über Ahe, Hinnenkamp, Rottinghausen recht leicht.



Kaffee und Kuchen im KiRu, Vörden, Herrenrunde

Die letztlich 32 Km zur Erforschung des Dammer und nachbarlichen Südwestens waren wieder hervorragend vom bewährten Team Bernard Imsieke/ Clemens Rießelmann geplant, denn obwohl es ständig querfeldein ging, bot die gesamte Strecke asphaltierte Wege, so dass niemand – auch die ganz ohne elektrischen Hilfsantrieb – Schwierigkeiten bei der Bewältigung der Route hatte. Mit einem Wort: Vier angenehme, abwechslungsreiche und erfrischend-erholende Stunden.



Asphaltierte Wege durch Felder und Alleien



Waldgesäumte Moorwiesen



Kaffee und Kuchen im KiRu, Vörden, Damenrunde mit Soloherrn



Kaffee und Kuchen im KiRu, Vörden, gemischte Runde



Landschaftseindruck auf dem Rückweg